

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 32

Illustration: Wildwest in Mittelamerika
Autor: Spira, Bil [Capra]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bitte keine Reagan-Karikaturen mehr!

Als langjähriger Abonnent Ihrer Zeitschrift sehe ich mich gezwungen, einmal gegen gewisse Erscheinungen Stellung zu beziehen. Ich ersuche Sie, endlich mit den in Wort und Bild erfolgten Gleichstellungen des amerikanischen Präsidenten Reagan mit den sowjetischen Kriegs- und Politverbrechern aufzuhören. Seien wir doch endlich ehrlich, ohne die USA und ihre Atomwaffe hätte längst der dritte Weltkrieg mit verheerenden Folgen für Europa und die ganze Erde stattgefunden oder wäre Westeuropa wie ein fauler Apfel Opfer der Sowjetaggression geworden. Sowjet-Quislinge, Opportunisten, nützliche Idioten und sogenannte Friedensfreunde, ja unfähige Diplomaten und Staatsmänner haben wir in Westeuropa genug bis zum Überdruß, die ihre Totengräberarbeit an unseren Demokratien aus Naivität – wie das Rotkäppchen im Märchen – oder schlimmer, mit Absicht und getarnt, ausüben.

Unwiderlegbare Tatsache ist und bleibt, dass die USA nach dem Weltkrieg ihre Armee bis fast zur Untauglichkeit abgerüstet haben. Ausschliesslich die Sowjetunion hat mit ihrer unsinnigen, stetigen Aufrüstung und ihrer fortwährenden Aggression und internationaler Wühlpolitik die USA gezwungen, wieder aufzurüsten und ihre eingemotteten Kriegswerkzeuge auszugraben.

Haben denn Ihre Zeichner und Sprücheklopfer alles vergessen, was seit der Kapitulation der Nazi und auch bereits früher alles geschehen ist? Ich glaube, Ihrer Redaktion und Ihren Mitarbeitern täte ein Seminar über die Fabeln von Aesop und die Märchen der Gebrüder Grimm mit besonderer Beziehung auf internationale Politik und die Geschichte der letzten Jahrzehnte not.

Ich hoffe, nichts mehr Derartiges im Nebelspalter zu finden; ich würde es ausserordentlich bedauern, wenn ich mich des Abonnements zu schämen hätte und die Konsequenz ziehen müsste.

W.B., Bern

(Adresse des Einsenders ist der Redaktion bekannt.)

*

Sehr geehrter Herr W.B.

Vorerst herzlichen Dank für Ihre langjährige Nebisymphathie, ebenso für Ihr freimütiges Wort, das in Ihrem Beschwerdebrief zum Ausdruck kommt. Der Nebelspalter möchte dazu Stellung nehmen:

Verfolgen Sie doch einmal in

den amerikanischen Medien die inneramerikanische Auseinandersetzung um die Politik Reagans, beachten Sie, was der Kongress und was die eigene Partei Reagans gegen die Politik Washingtons anzuführen haben und wie sehr hart oft die Auseinandersetzung ist!

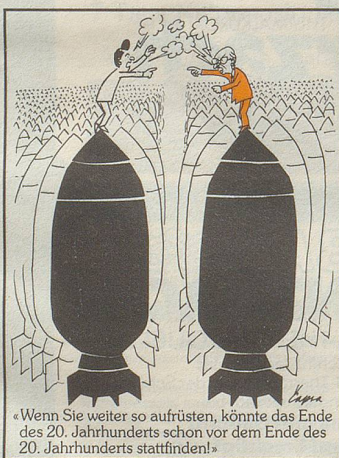
Der Nebi geht davon aus, dass Reagan nicht zugleich USA ist. Auch wenn man den USA dankbar ist (und sein muss), bleibt doch das Recht auch des Dankbaren (oder gerade des Dankbaren) auf Kritik. Wobei man sich darüber, was kritikwürdig ist, auch bezüglich den USA streiten kann wie überall. Was sich liebt, das neckt sich.

Der Nebelspalter ist nicht «gegen Reagan», denn Reagan ist von einer Mehrheit der Amerikaner gewählt. Demokratisch. Ebenso demokratisch ist es jedoch, zu karikieren.

Haben Sie schon festgestellt, versucht, wie oft im Nebi etwas an Reagans Politik karikiert worden ist, das später von Reagan selber korrigiert wurde? Wir sollten doch nicht päpstlicher sein als der Papst.

Ein Wort von Churchill aktualisiert: Solange Reagan karikiert wird, nimmt man ihn ernst. Sollte er einmal nicht mehr karikiert werden, dann ist er politisch tot.

Nebelspalter



Bilder und Sprüche wie in Nr. 30 auf Seite 32 haben nämlich mit Humor nichts zu tun, sondern sind üble Verleumdung und Rufmord.

